



# Blätter aus Spanien

## Nr. 65 – Frühjahr 2021



### Schule in Zeiten von Corona – die FFF in der Pandemie



Die Fliednerstiftung ist stolz auf ihre SchülerInnen,  
die sich besonders in der Pandemie solidarisch zeigen.



Solidarität aus dem christlichen Verständnis heraus war schon immer das Fundament des Fliednerwerks in Spanien. Allerdings handelte es sich vor 150 Jahren, als das "Liebeswerk" gegründet wurde, vor allem um Solidarität aus reicheren evangelischen Kirchen in Nordeuropa und USA für die armen evangelischen Spanier, die meist der Unter- oder unteren Mittelschicht angehörten. Es ging um so elementare Dinge wie Zugang zu Bildung und ausgewogener Ernährung, Unterbringung in Heimen usw. Immer gab es aber auch Solidarität von diesen „Schützlingen“ mit noch Bedürftigeren. Gut erinnere ich mich an ein solidarisches Friedenszeichen: alle Schüler der Fliednerschulen beteiligten sich im März 2004 an Schweigeminuten für die Opfer der Terroranschläge in der Madrider U-Bahn, sogar die kleinsten aus den Kita-Gruppen waren dabei.

Seit Beginn der Pandemie vor mehr als einem Jahr gibt es verschiedene solidarische Aktionen. Die finanzielle Notlage verschärft sich für viele Familien, je länger die Corona Verordnungen, Kurzarbeit und Arbeitslosigkeit anhalten. El Porvenir hat daher

im Frühjahr 2021 im Rahmen von “El Porvenir solidario” Sammlungen von Lebensmitteln angeregt, die Familien zugutekommen, die durch den Lockdown und seine Folgen am schlimmsten betroffen sind. Im Projekt “Essen für alle” sammeln die SchülerInnen jahrgangswise Lebensmittelpakete (Öl, Konserven, Dosentomaten, Nudeln, Linsen und Kichererbsen, H-Milch), die die Sozialarbeiterin der Schulen, Raquel Cifuentes, und ihr Team an Bedürftige verteilen. Davon hat beispielsweise Soledad profitiert (ihr Name ist Programm, er heißt übersetzt Einsamkeit). Die alleinerziehende Mutter einer Porvenirschülerin hatte keinen festen Arbeitsvertrag und konnte daher nicht in Kurzarbeit geschickt werden. Sie verlor ihre Stelle gleich zu Beginn der COVID Krise, und damit jegliche Einkunftsquelle. Dann hörte sie, dass die Fliednerstiftung, die bereits ihrer



Tochter durch ein Förderstipendium die Schullaufbahn ermöglicht, Lebensmittel aus gibt, und hat sich überwunden, darum zu bitten. „Meine Tochter kann jetzt beruhigt und fröhlich lernen“, sagt Soledad dankbar und erleichtert. „Ich kann nicht genug dafür danken.“ Ihre Geschichte gibt es als Film, deutsch untertitelt: [www.fliedner-stiftung-madrid.de/aktuelles/](http://www.fliedner-stiftung-madrid.de/aktuelles/)

Sozialassistentin Raquel sieht während des Lockdowns eine besondere Notwendigkeit, den Familien zu helfen. „Wir vertrauen auf unsere Bildungsarbeit und möchten nicht, dass jemand auf der Strecke bleibt, weil er oder sie einen schwierigen Moment durchmacht.“

Aber nicht nur die Kinder unterstützen, wo sie können. Nachdem die Eltern davon Kenntnis erhielten, in welcher ernsten finanziellen Schieflage die Schulen durch monatelangen Schulausfall (nur Homeschooling) geraten waren und wie hoch die Trägerin FFF sich durch Kredite verschulden musste, haben sie auf Wohltätigkeitsveranstaltungen bereits über 10.000 € gesammelt. [www.fliedner.es](http://www.fliedner.es)

## MEHR AUS DER FLIEDNERSTIFTUNG UND DEM VEREIN

Wie überall, fanden auch die Sitzungen des Patronats der FFF via Zoom statt, am 8. Juli und am 26. November 2020 sowie 9. März 2021. Ebenso hat sich der Vereinsvorstand nicht wie bisher per Telefonkonferenz, sondern per Videokonferenz getroffen. Das hatte den Vorteil, dass ohne Kosten und Aufwand Gäste aus Spanien zu den Treffen eingeladen werden konnten: Salome Arnaiz, Öffentlichkeitsreferentin, Christiane Lebsanft, Patronatsmitglied, sowie Alice von Dieckhoff.



**Abriss der Metro-Lokschuppen in direkter Nachbarschaft der Porvenirschule.** Das Grundstück war vor vielen Jahren zwecks öffentlichen Bedarfs enteignet worden. Jetzt werden die Metro-Werkstätten an den Stadtrand verlegt, auf dem Grund und Boden soll erschwinglicher Wohnraum entstehen, wodurch sich die Porvenirschule zukünftig mehr Bedarf an Schulplätzen verspricht. Die Abrissarbeiten haben im März begonnen..



**150-Jahrfeier der Fliednerstiftung wird auch in 2021 nicht durchgeführt und weiter verschoben.** Die aktuelle Situation lässt eine Feier nicht zu. Die zunächst auf Oktober verschobenen Events wurden nun für dieses Jahr gänzlich abgesagt. Ein neuer Termin soll erst ins Auge gefasst werden, wenn er eindeutig absehbar ist. Auf der Homepage der Fliednerstiftung werden Artikel und Interviews zur 150-jährigen Geschichte weiterhin veröffentlicht.

**Neue Nutzung des historischen Anwesens in El Escorial.** Wie bereits in der Vergangenheit, ist auch jetzt wieder ein Nutzungsvertrag mit der staatlichen Flüchtlings-Hilfskommission CEAR unterzeichnet worden. In den Räumen werden 60 Plätze für Flüchtlinge und Asylsuchende eingerichtet. Der vorige Nutzungsvertrag war aufgrund der Pandemie auf Eis gelegt, nun soll die Arbeit fortgeführt werden können. Zukünftig wünscht sich die FFF auch eine Zusammenarbeit mit ihren Bildungseinrichtungen, wie z.B. solidarische Aktionen der Schüler für die Flüchtlingsfamilien oder Fortbildungen zur Sensibilisierung. Dieses soziale Projekt passt mit den Grundsätzen und dem Leitbild der FFF ausdrücklich gut zusammen.

**Kurzarbeit in der FFF.** Aktuell befinden sich nur noch wenige Mitarbeitende der Schulen in Kurzarbeit. Allerdings ist zu beklagen, dass die spanische Agentur für Arbeit das Kurzarbeitergeld teilweise noch rückwirkend für ein volles Jahr schuldet. Dieses wird, anders als in Deutschland, nicht dem Arbeitgeber, sondern direkt dem Arbeitnehmer ausbezahlt. Das ist teils nicht erfolgt. Hinzu kommt eine Planungsunsicherheit, weil der Anspruch auf Kurzarbeit sehr kurzfristig verlängert wird. Anfang Mai weiß die FFF noch nicht, ob der Anspruch am 9. oder am 31. Mai erlischt.

**Schulanmeldungen unter Coronabedingungen.** Die Anmeldefristen liefen bis Mitte April. Beide Fliednerschulen haben erfolgreich ihre Plätze in allen Jahrgängen besetzen können. Das ist die Grundlage des wirtschaftlichen Arbeitens, denn bei Privatschulen gibt es kein automatisches Einzugsgebiet. Im Juan de Valdes muss noch eine Klasseneinheit im Vorschulalter gefüllt werden. In El Porvenir sind 75 Plätze belegt, und noch weitere Kinder stehen auf der Warteliste.

**Weißer Winter in Madrid.** Im Januar gab es so viel Schnee wie seit 50 Jahren nicht. Die Hauptstadt versank im Chaos, die Schulen konnten nicht öffnen. Zwei Wochen lang wurde geräumt.



**AUS DER FLIEDNERSTIFTUNG stellen wir vor:**



Im Patronat (Kuratorium) der Fliednerstiftung gibt es seit November 2020 zwei weitere neue Gesichter: Die Medizinerin Anne Gómez Caicoya ist im Kirchenvorstand der Deutschsprachigen Friedenskirche Madrid verantwortlich für Ökumene und freut sich auf die Mitarbeit in der Fliednerstiftung. Der Jurist und

Ökonom Javier Otaola Bageneta gehört zur Spanisch Reformierten Bischofskirche IERE, deren Online Zeitschrift "La Luz" (das Licht) er herausgibt. Auch er ist gespannt auf die gemeinsamen Sitzungen. Beide werden vom ersten Vorsitzenden Joel Cortes herzlich aufgenommen.

**Aus der Führungsebene der Fliednerstiftung stellen wir vor:**

 Alberto Uya Geschäftsführer	 Herbert Vermoet Direktor Porvenir	 Ma. Jose Munoz Direktorin J.Valdes	 Israel Flores Dekan SEUT	 Maria Ruiz Verwaltungschefin
 Beatriz Alvarez Verwaltungschefin	 Armando Franyuti Leiter IT	 Eduardo Ruiz Finanzleiter	 Salome Arnaiz Öffentlichkeitsarbeit	 Daniel Miguez Küchenchef

Einige Mitarbeitende aus dieser oberen und der mittleren Leitungsebene haben bereits das Angebot wahrgenommen und die Wurzeln ihrer Einrichtung in Kaiserswerth kennen gelernt. Sie waren beeindruckt von den Eindrücken und Begegnungen.

In der Fliednerstiftung arbeiteten im Schuljahr 2019/20 insgesamt 333 Personen, sowie 6 Ehrenamtliche, 8 Stipendiaten und 42 Studierende im Praktikum. Die 14 Patronatsmitglieder sind ebenfalls ehrenamtlich Berufene.



**AUS DER FLIEDNERSTIFTUNG VERSTARBEN:**

**Alberto Araujo.** Der Pfarrer an der Madrider Jesuskirche, gründete zusammen mit Pfarrkollegen im Jahr 1963 die Schule Juan de Valdes. Der 1929 geborene Alberto erlag im September 2020 einem Lungenleiden, in seinem Alterswohnsitz Alicante, umgeben von seiner großen Familie. Sein Sohn

Marcos, seit langem im Patronat der Fliednerstiftung, berichtet, dass sein Vater die Bibel als Wegbegleiterin betrachtete und er zuletzt mit den Worten des 24. Psalms gebetet hätte.

Im Januar 2021 verstarb **Paul Christian Foerschler** im Alter von über 90 Jahren. Er hat viele Jahre die Geschicke der Fliednerstiftung als Patronatsmitglied sehr engagiert begleitet und vor allem in den schwierigen Jahren die Übertragung der rechtlichen Verhältnisse von Deutschland nach Spanien mit gelenkt. Der Inhaber des 1921 gegründeten Familienbetriebs war Mitglied der Deutschen Gemeinde Madrid.

**Rafael González Balderas** verstarb Anfang 2021 in Andalusien. Er hat 1989 nach Irma Fliedners Tod die Buchhandlung Calatrava zusammen mit seiner Frau Mariluz für ein paar Jahre geleitet. Der Historiker machte es sich zur Aufgabe, das Erbe der evangelischen Protestanten zu wahren und zu verbreiten, indem er Vorträge hielt, Schriften veröffentlichte und überarbeitete.



### **DER VEREIN ZUR FÖRDERUNG DER FLIEDNERSTIFTUNG STELLT VOR:**



**Alice von Dieckhoff.** Mein Name ist Alice, ich bin 49 Jahre alt und komme aus Hamburg. Mein Leben lang wollte ich ins Ausland ziehen und wohne nun seit ca. 6 Jahren auf Teneriffa, wo ich eher zufällig gelandet bin. Die letzten Jahre habe ich hier als freiberufliche Mediengestalterin gearbeitet. In der evangelischen Gemeinde im Norden der Insel lernte ich vor vielen Jahren Volker Thiedemann kennen, der damals dort als Pfarrer der EKD Auslandsgemeinde beschäftigt war. Volker ist im Vorstand des Vereins zur Förderung der Fliedner Stiftung

Madrid und war sehr daran interessiert, den Internetauftritt des Vereins zu modernisieren. So hat sich damals eine Zusammenarbeit ergeben, die mir sehr viel Spaß gemacht hat. Gemeinsam mit Bettina Zöckler und Armando und Ignacio von der IT-Abteilung der Fliednerstiftung in Madrid nahmen wir das Projekt in Angriff und haben die Zeit des Lockdowns dazu genutzt, die Webseite an die der Fliednerstiftung anzupassen und im Sommer in frischem Look präsentiert. Ich betreue die Webseite noch weiterhin und nehme an den Vorstandssitzungen teil.

### **EIN WENIG GESCHICHTE DES FLIEDNERVEREINS (IV)**

1889 in den „Blättern“ Nr. 61 zog Fliedner eine erste Bilanz der Ausbreitung des Evangeliums seit der Wende 1868. Er schrieb: „Danach bestehen in ganz Spanien 112 Räume für evangelischen Gottesdienst und Schulen, 111 Tagesschulen mit 61 Lehrern und 78 Lehrerinnen, in welchen 2545 Knaben und 2095 Mädchen unterrichtet werden. Außerdem gibt es 80 Sonntagsschulen, wo von 183 Unterweiser 3227 Kinder in der Schrift unterwiesen werden. Die Gemeinden werden von 56 Pastoren und 35 Evangelisten bedient. Die Zahl der regelmäßigen Besucher des Gottesdienstes ist 9194, die der Kommunikanten (Abendmahlsbesucher) 3442. Freilich wissen wir wohl, dass die Kraft des Evangeliums nicht auf der Zahl seiner Anhänger, sondern auf ihrer Geisteskraft und voller Hingabe an das Haupt der Kirche beruht.“

Ein bedeutender Fortschritt zur Absicherung der evangelischen Einrichtungen war, so schrieb Fliedner 1890: „die endlich zu Stande gekommene Bildung einer Deutsch-

spanischen Immobiliengesellschaft durch Freunde und Mitglieder des Comitees zur Evangelisation Spaniens in Barmen“ (Blätter Nr. 66, S. 1053). Bisher waren Grundstücke und Gebäude auf den Namen Fliedners im Grundbuch eingeschrieben. 1895, Blätter Nr. 77, berichtete Fliedner: „Nun wollen wir eine Übersicht bringen über den Bestand und die Ausdehnung des deutschen Evangelisationswerkes. Das ist umso mehr am Platze, als jetzt alle Missionshäuser und Stationen in Madrid, dem Escorial, Camuñas und Granada ... in den Besitz der Barmer Deutsch-Spanischen Immobiliengesellschaft übergegangen sind, und wir dadurch in vieler Hinsicht von persönlicher Verantwortung entlastet sind, auch der Besitz dem Missionswerk garantiert ist.“

Am 25. April 1901, 56jährig, ist Fritz Fliedner verstorben. Die Komitees für die Evangelisation in Spanien von Berlin, Stuttgart und Barmen, vertreten durch bevollmächtigte Deputierte, traten am 23. September 1901 in Kassel zusammen und beriefen den ältesten Sohn Fritz Fliedners, Pastor Theodor Fliedner, zu dessen Nachfolger. *(Dr. Wolfgang Otto, Fortsetzung folgt)*

## **KURZNACHRICHTEN AUS DEM EVANGELISCHEN SPANIEN**

**Die diakonische Arbeit** der Spanischen Evangelischen Kirche (IEE) hat seit Ausbruch der Corona-Pandemie und auch während des Lockdowns zu keinem Zeitpunkt aufgehört. Allerdings musste die Arbeit mit den Ehrenamtlichen, die viele diakonische Initiativen der IEE tragen, eingeschränkt werden - aufgrund des Alters der Freiwilligen oder aufgrund des hohen Risikos. Die Abläufe, die Einhaltung von Hygieneregeln in den IEE-Zentren wurden vom Gesundheitsamt sehr positiv bewertet. ASP betreut seit der Pandemie dreimal so viele Menschen wie vorher. Das setzt das Zentrum vor neue Probleme. Die Lebensmittellieferungen konnten nicht in gleichem Maße gesteigert werden und mussten deshalb rationiert werden. Positiv war zu erleben, wie viel kreatives Potenzial in den Gemeinden vorhanden ist. Die Kirche will stärker reflektieren, was davon in Zukunft beibehalten werden kann. *www.glauben-verbindet.blogspot.com*

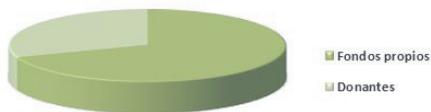
**Dialog zwischen Regierung und Minderheitsreligionen.** Viele auf Eis gelegte Themen sollen wieder aufgegriffen werden. Vertreter des ev. Dachverbands FEREREDE zu Gast bei Vizepräsidentin Carmen Calvo. Die Regierung will Laizität und Gleichheit der Konfessionen vorantreiben. Ein Zeichen in diese Richtung wurde mit dem von König Felipe eröffneten Staatsakt zum Gedenken der Covid-19 Opfer gesetzt, der erstmals nicht katholisch, sondern laizistisch geprägt war. Eine der wiederaufzugreifenden Fragen ist die der pensionierten Pastoren, die bis 1999 nicht in die Rentenkasse einzahlen durften, sowie der Seelsorge in öffentlichen Bereichen wie Krankenhäusern und Gefängnissen. *www.ferede.es / La Vanguardia*

**Schließung der drei evangelischen Buchhandlungen CLC in Spanien.** Das Evangelisationswerk hat seit den 1960er Jahren im Bereich Literaturverbreitung operiert. Seit längerem kämpfen die Buchhandlungen ums Leben. Die Pandemie hat ihnen den Rest gegeben und die Entscheidung zur Schließung beschleunigt. Anfang 2021 soll sie vollständig abgewickelt sein.

**Evangelische in Spanien kurz vor der 2%-Marke.** Lange bildete die evangelische Bevölkerung eine Minderheit von unter 1% der Bevölkerung. Nun ist, wie überall im spanischsprachigen Raum, ein Wachstum der pfingstlerischen Freikirchen zu verzeichnen. Das Statistische Institut CIS erklärt 1,96% der Bevölkerung als evangelisch oder protestantisch (Erhebungen aus 2018). In den letzten 20 Jahren hat die Bevölkerung dieser Konfession sich verachtfacht. Die katholische Mehrheitsbevölkerung ist im selben Zeitraum von 83,7 auf 64,8 % gesunken. Die „Konfession“, die am meisten zugenommen hat, ist allerdings die der Agnostiker von 10,25 auf 28,6 %. Interessant ist auch, dass etwa 10% der nicht in Spanien geborenen Bevölkerung sich mit der evangelischen Kirche identifizieren. *www.protestantedigital.com*

## DIE STIFTUNG FEDERICO FLIEDNER BITTET UM HILFE:

**Die Fundación Federico Fliedner finanziert sich** zu 54% aus eigenen und zu 46% aus öffentlichen Mitteln. Etwa ein Drittel der eigenen Einnahmen sind Spenden kirchlicher und sozialer Träger, Unterstützung aus der privaten Wirtschaft für konkrete Projekte, private Subventionen, Spenden aus dem Freundeskreis (darunter auch die von unserem Verein gesammelten) sowie Beiträgen der eigenen Aktionäre. Öffentliche Gelder sind Zuschüsse für den vom Kultusministerium subventionierten Schulbetrieb als öffentliche Schulen mit privatem Träger sowie andere öffentliche Subventionen. Spenden werden u.a. durch Benefizveranstaltungen generiert.



Öffentliche Gelder sind Zuschüsse für den vom Kultusministerium subventionierten Schulbetrieb als öffentliche Schulen mit privatem Träger sowie andere öffentliche Subventionen. Spenden werden u.a. durch Benefizveranstaltungen generiert.

**Stipendien für die Schüler der Fliednerschulen.** Im aktuellen Schuljahr, das im Juni endet, wurden 142 Stipendien "Becas Fliedner" vergeben, zwei Drittel davon als 100%-Förderung. Der Gesamtwert der Stipendien beläuft sich auf 123.000 €, von denen 43.000 € durch Spenden, darunter 20.000 € von unserem Verein, gedeckt werden. Durch die COVID-Krise ist die Nachfrage stark gestiegen. Viele Familien haben das Kurzarbeitergeld aus dem ersten Lockdown im Frühjahr 2020 bis heute nicht von der Arbeitsagentur ausbezahlt bekommen und beantragen Stipendien zum ersten Mal.

**Spenden beim Online Einkauf.** Die Fliednerstiftung kann über die Plattform Wapsi unterstützt werden, an der mehr als 200 Webshops teilnehmen. Einfach anmelden und bei jedem Kauf einen Prozentsatz spenden, ohne weitere Kosten. Danke für die Hilfe!

Convierte tus compras en solidarias  
sin pagar más por ello



wapsi  
org  
tu gesto solidario



**Wir danken von Herzen für die Unterstützung unseres Stipendienprojekts.** Die Hilfe wird von den Familien dringend benötigt. Die Eltern bringen den Fliedner-Schulen ihr volles Vertrauen entgegen und verlassen sich darauf, dass ihre Kinder hier bestens ausgebildet und auf das Leben vorbereitet werden. Die Studenten können nur mit Hilfe studieren. Die Fliedner Stipendien sind weiterhin ein wichtiges Standbein der diakonischen Arbeit der Fliednerstiftung. Ihr Ziel ist es, den Schülern, deren Familien schwierige soziale Situationen durchleben, die Möglichkeit zu geben, weiter an den Schulen Unterricht zu erhalten und besonders die kostenpflichtigen Lehrangebote wahrnehmen zu können.

**Unser Schatzmeister Michael Albrecht informiert:** Ihre Spenden werden direkt an die Fliednerstiftung Madrid weitergeleitet. Bei unseren Mitgliederversammlungen alle zwei Jahre in Madrid können wir uns davon überzeugen, dass die Spenden den wirklich Bedürftigen zukommen. Weiterhin ist die Fliednerstiftung auf Spenden angewiesen. Im letzten Jahr wurde aufgrund der von uns beim Finanzamt Leipzig einzureichenden Steuererklärung die Gemeinnützigkeit wiederum bestätigt. Ein guter Umgang mit Ihren Spenden ist für uns selbstverständlich. Gute Bildung seiner Schützlinge bedeutete für Fritz Fliedner die Voraussetzung, ihnen aus der Armut zu verhelfen und sie aus sozialer Not zu befreien.

# Verein zur Förderung der Stiftung Federico Fliedner e.V. in Madrid

Vorstand des Vereins		
<b>1. Vorsitzender</b>	Pfr. Rainer Karstens Pastor-Schröder-Str. 70, 24768 Rendsburg	Tel. 04331/22161 rainer.karstens@t-online.de
<b>2. Vorsitzender</b>	Pfr. i.R. Volker Thiedemann Hauptstr. 41, 24797 Breiholz	volker.thiedemann@web.de
<b>Schatzmeister</b>	Michael Albrecht Brentanoweg 33, 48155 Münster	Tel. 0251/31701 michael.albrecht-ms@t-online.de
<b>Schriftführerin</b>	Bettina Zöckler Rosa-Helfers-Str. 8, 31785 Hameln	Tel. 05151/9961259 bettinazockler@hotmail.com
<b>Beisitzerin</b>	Gunhilde Hecker Weiher Str. 35/3, 73730 Esslingen	Tel. 0711/3005571 gunhecker@web.de
<b>Beisitzer</b>	Dr. Norbert Friedrich Zeppenheimer Weg 20, 40489 Düsseldorf	Tel. 0211/56673-780 friedrich@fliedner-kulturstiftung.de
<b>Beisitzer</b>	Pfr. i.R. Dr. Wolfgang Otto Kastanienallee 40a, 32049 Herford	Tel. 05221/81197

## Regionalvertreter

Heinz-H. Wohlers Tel. 0421/540610	Woltmershauser Str. 386 Fax 0421/5288750	28197 Bremen
Manfred Wille Tel. 05361/62813	Neue Reihe 16 manfred-wille-cvjm-wolfsburg@t-online.de	38448 Wolfsburg
Birgit Nocht Tel. 05622/3512	Pfarrweg 3 birgit.nocht@ekkw.de	34560 Fritzlar
Pfr. i.R. Edwin Schulz Tel. 0751/54607	Sankt-Longinus-Str. 2	88250 Weingarten
Pfr. Ralph Baudisch Tel. 0911/676197	Martin-Luther-Platz 3 pfarramt.martinluther.stein@elkb.de	90547 Stein
Dr. Magdalena Rutz Tel. 0041/61/9217525	Amtshausgasse 2 magdru@bluewin.ch	4410 Liestal, Schweiz
Protestantisch-Kirchlicher Hilfsverein Basel-Stadt *, Rittergasse 3, 4051 Basel, Schweiz		

<b>Fundación Federico Fliedner</b>	relaciones.institucionales@fliedner.es
Bravo Murillo 85, E-28003 Madrid www.fliedner.es	Fax: 0034/915345492 und 0034/913130262 <b>Öffentlichkeitsreferentin:</b> Salomé Arnáiz

## **Adressänderungen für den Versand der „Blätter aus Spanien“ und Anfragen für Spenden an Schatzmeister Michael Albrecht.**

„Blätter aus Spanien“ - Verantwortlich i.S.d.P.: Rainer Karstens, Vors. – Hrsg. „Verein zur Förderung der Stiftung Federico Fliedner e.V. in Madrid“. Redaktion, Übersetzungen und Layout: Bettina Zöckler. Druck: Aktuell Druck, Herford. In eigener Sache: die Nr. 65 erscheint erst jetzt, weil im Herbst der Jubiläumsband „Fit via amore“ die Blätter-Ausgabe würdig ersetzte. [www.fliedner-stiftung-madrid.de/aktuelles/](http://www.fliedner-stiftung-madrid.de/aktuelles/)

**Spendenkonto des Vereins (Spenden werden direkt nach Madrid weitergeleitet).  
Postbank Frankfurt/Main IBAN: DE83 5001 0060 0050 8326 04 – BIC: PBNKDEFFXXX**

\* Spenden Schweiz: Postkonto 40-2641-9 - Vermerk "Fliedner-Stiftung"

**Verein: [www.fliedner-stiftung-madrid.de](http://www.fliedner-stiftung-madrid.de)  
 Fliednerstiftung Madrid: [www.fliedner.es](http://www.fliedner.es)  
 Kaiserswerth: [www.fliedner-kulturstiftung.de](http://www.fliedner-kulturstiftung.de)  
 Fliednerarchiv: [www.archivofliedner.es](http://www.archivofliedner.es)**